

PC1616 / PC1832 / PC1864

Bedienungsanleitung

29007165R002



INHALT

FCC EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Achtung: Änderungen, die nicht vorsätzlich von Digital Security Controls anerkannt wurden, können Ihnen die Erlaubnis entziehen, dieses System zu benutzen.

Dieses Gerät wurde getestet und empfunden, den Beschränkungen eines digitalen Gerätes der Klasse B zu entsprechen, folgend Artikel 15 der FCC Vorschriften. Diese Beschränkungen bieten ausreichend Schutz für Installation in Wohnungen. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und verbreitet Radiofrequenz-Energie. Falls nicht vorschriftsmässig installiert oder verwendet, kann es schädliche Interferenzen auf die Radio-Übertragung verursachen. Es gibt auf jeden Fall keine Garantie, dass in einer Installation keine Interferenzen auftreten.

Ob das Gerät Einfluss auf die Radio- oder Fernsehübertragung hat, lässt sich einfach feststellen, indem Sie das Gerät ein-/ausschalten. Folgende Massnahmen sind dann zu treffen:

- Re-orientieren Sie die Antenne des Empfängers
- Erhöhen Sie die Distanz zwischen Gerät und Empfänger
- Schliessen Sie das Gerät an einem Ausgang an, der einen anderen Stromkreis hat, als der, an dem der Empfänger angeschlossen ist.
- Fragen Sie einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker um Rat.

Die Bedienteile, die in dieser Anleitung umschrieben sind, können nur verwendet werden mit folgenden Zentralen: PC1616/PC1832/PC1864.

WICHTIGE INFORMATION

Das Gerät entspricht Artikel 68 der FCC Vorschriften und falls das Produkt nach dem 23. Juli 2001 anerkannt wurde, auch den Vorschriften der ACTA. Auf dem Gerät befindet sich ein Etikett, welches neben anderen Informationen auch eine Produktidentifikation beinhaltet. Falls erforderlich, muss diese Nummer auch der Telefongesellschaft mitgeteilt werden:

PC1616 Produktnummer	US:F53AL01BPC1614
PC1832 Produktnummer	US:F53AL01BPC1832
PC1864 Produktnummer	US:F53AL01BPC1864

USOC Jack: RJ-31X

Anforderungen für Telefonanschluss

Die Anschlüsse, die das Gerät mit der Verdrahtung des Gebäude und dem Telefonnetzwerk verbinden, müssen den FCC Vorschriften Artikel 68, sowie den Anforderungen der ACTA entsprechen. Die entsprechenden Kabel sind dem Produkt beigefügt.

Ringer Equivalence Number (REN)

Die REN bestimmt die Anzahl Geräte, die auf der Amtsleitung angeschlossen werden können. Falls zuviele Geräte angeschlossen sind, kann es vorkommen, dass manche Geräte nicht reagieren bei einem ankommenden Anruf. In den meisten Bereichen sollten nicht mehr als 5 (5.0) Geräte angeschlossen werden. Fragen Sie die Telefongesellschaft, wenn Sie genau wissen möchten, wieviele Geräte angeschlossen werden dürfen. Für Produkte, die nach dem 23. Juli 2001 anerkannt worden sind, ist die REN Teil der Produktidentifikation US:AAAEQ##TXXXX, wobei ## die REN ohne dezimalen Punkt repräsentiert (Beispiel: 03 = 0.3 REN). Für Produkte, die vorher anerkannt wurden, ist die REN separat auf dem Etikett aufgeführt.

Auftreten von Schäden

Falls die Geräte (PC1616/PC1832/PC1864) Schäden auf dem Telefonnetzwerk verursachen, wird die Telefongesellschaft Sie im Voraus informieren, dass das System zeitweise nicht in Betrieb genommen werden darf.

Änderungen durch die Telefongesellschaft

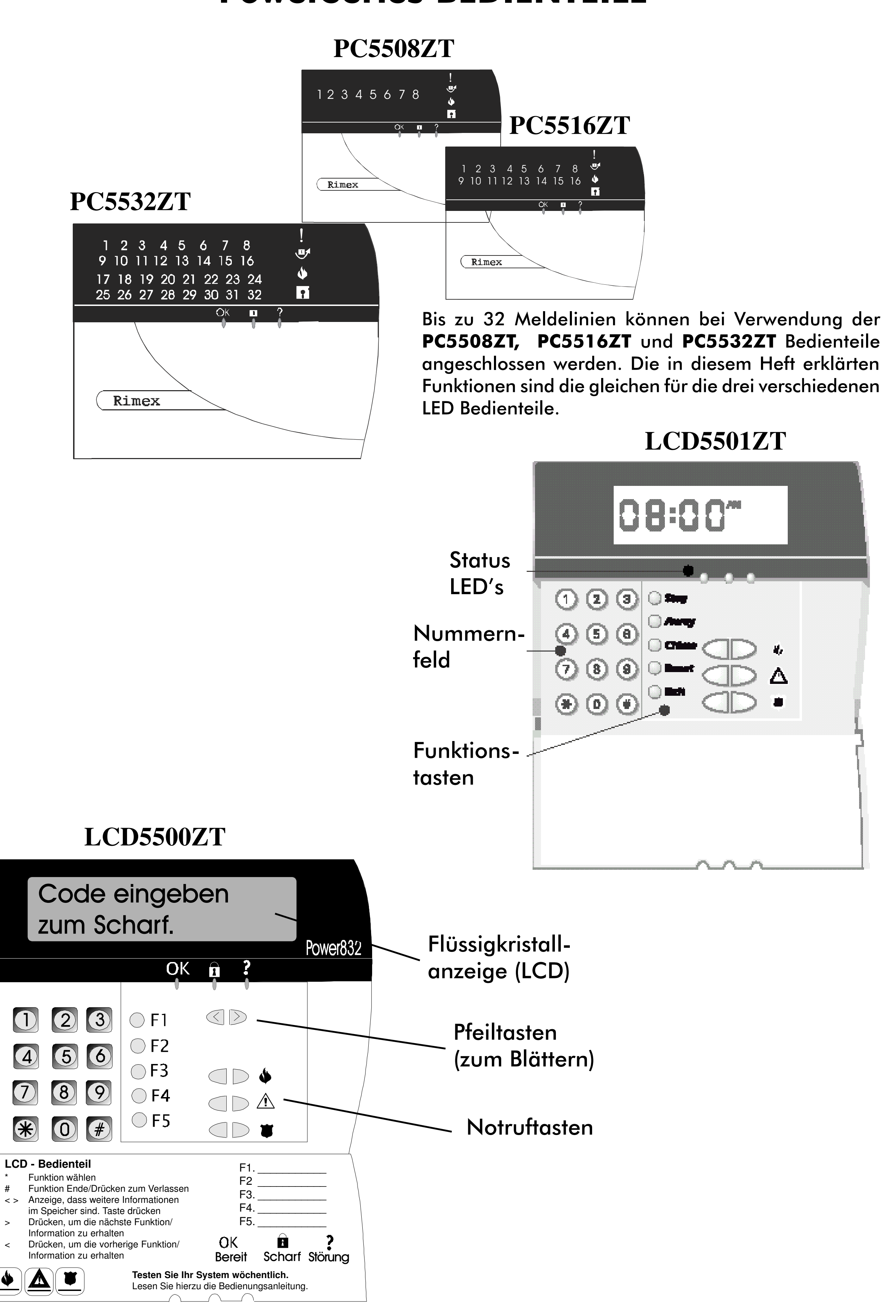
Die Telefongesellschaft kann Einrichtungen, Funktionen, Geräte oder Prozeduren ändern, die gegebenenfalls die Funktion Ihres Gerätes beeinträchtigen. In diesem Falle werden Sie informiert, so dass Sie die nötigen Massnahmen treffen können, damit Ihr Gerät ohne Unterbrechung weiter in Betrieb genommen werden kann.

Weitere Informationen
ein Alarmwählgerät muss in der Lage sein, in Notsituationen die Amtsleitung zu beschlagnahmen und einen Anruf zu tätigen, selbst wenn diese bereits von anderen Geräten (Anrufbeantworter, Fax, Modem, usw.) in Gebrauch ist.

Dieses Produkt ist konform mit den Richtlinien EMC 89/336/EEC in Zustimmung mit Artikel 10(5), den R&TTE Richtlinien 1999/5/EC sowie den LVD Richtlinien 73/23/EEC revidiert durch 93/68/EEC.
Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der Klasse II, Grad 2 Geräte entsprechend dem Standard EN 50131-1:2004. Dieses Produkt ist anwendbar mit folgenden Optionen:
- A (2 Alarmgeber und integriertes Wählgerät erforderlich),
- B (selbstversorgter Alarmgeber und integriertes Wählgerät erforderlich),
- D (DSC T-Link TL250 Ethernet Wählgerät erforderlich).

Hiermit erklärt DSC, dass dieses Gerät den erforderlichen Bedingungen und Voraussetzungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

PowerSeries BEDIENTEILE



Bis zu 32 Meldelinien können bei Verwendung der **PC5508ZT, PC5516ZT** und **PC5532ZT** Bedienteile angeschlossen werden. Die in diesem Heft erklärten Funktionen sind die gleichen für die drei verschiedenen LED Bedienteile.

PC1555RKZ

Nummern-
feld

Status
LED's

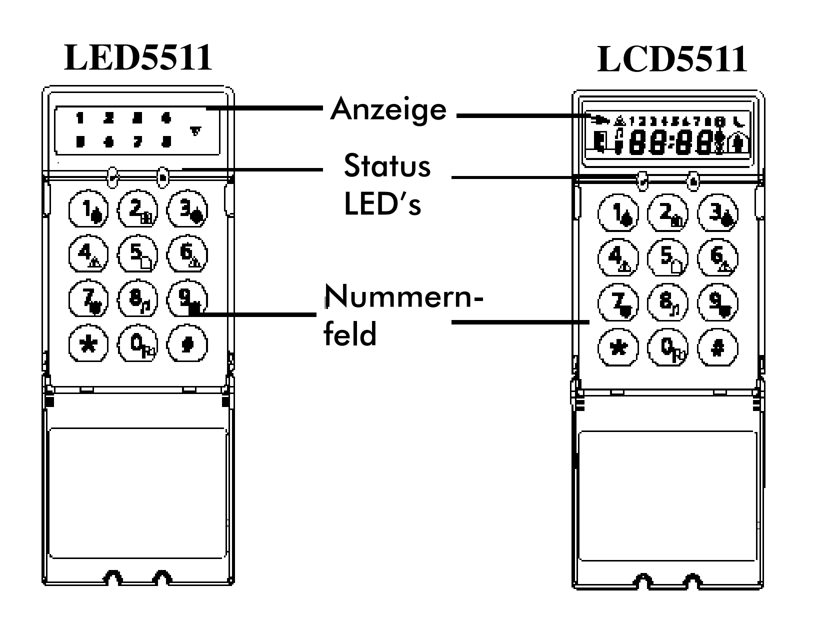
Linien
LED's

Notruf-
tasten

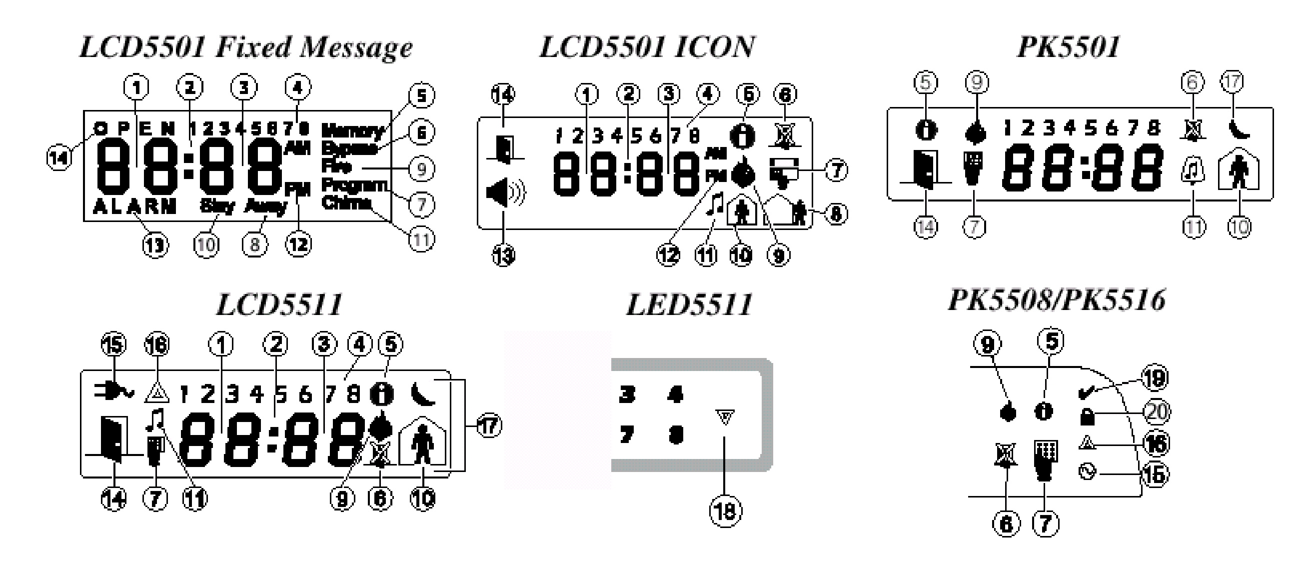
PK5500/5501

PK5508/PK5516





SYMBOLE AUF DER BEDIENTEILANZEIGE



1 Uhrzeit Ziffern 1, 2 – Diese zwei 7-Segment Anzeigen geben die Stunden wieder wenn die lokale Uhrzeit aktiviert ist, und zeigen die Linien an, wenn die OPEN oder ALARM Symbole aufleuchten. Die zwei Ziffern zeigen eine Linie pro Sekunde beginnend mit der niedrichsten Liniennummer, wenn Sie durch die Meldelinien blättern.
2 : (Doppelpunkt) – Dieses Symbol teilt die Stunden von den Minuten und blinkt einmal pro Sekunde wenn die lokale Uhrzeit aktiviert ist.
3 Uhrzeit Ziffern 3, 4 – Diese zwei 7-Segment Anzeigen geben die Minuten wieder wenn die lokale Uhrzeit aktiviert ist.
4 1 bis 8 – Diese Zahlen zeigen die Art der Störung an, nachdem man [*][2] eingegeben hat.
5 Speicher – Zeigt an, dass sich Alarme im Speicher befinden.
6 Abschaltung – Zeigt an, dass Meldelinien manuell oder automatisch abgeschaltet (überbrückt) wurde.
7 Programm – Zeigt an, dass sich das System in der Errichterprogrammierung befindet, oder das Bedienteil besetzt ist.
8 Abwesend – Das System wurde im Abwesend Modus scharfgeschaltet. Es ist scharf nach Ablauf der Ausgangsverzögerung.
9 Brand – Es sind Brandalarme im Speicher.
10 Anwesend – Das System wurde im Anwesend Modus scharfgeschaltet.
11 Türklingel – Dieses Symbol leuchtet auf, wenn die Funktionstaste „Türklingelfunktion“ betätigt wurde.
12 AM, PM – Wiedergabe der lokalen Uhrzeit im 12 St. Format. Dieses Symbol leuchtet nicht auf, wenn die Uhrzeit im 24 St. Format programmiert ist.
13 ALARM – Dieses Symbol wird zusammen mit den ersten beiden Ziffern der Uhrzeit verwendet, um darauf hinzuweisen, welche Linie in Alarm ist.
14 OFFEN – Dieses Symbol wird zusammen mit den ersten beiden Ziffern der Uhrzeit verwendet, um darauf hinzuweisen, welche Linien OFFEN (nicht in Alarm !) sind.
15 AC – Netzspannung vorhanden.
16 Systemstörung – Es gibt eine Systemstörung.
17 Nacht – Das System wurde im Nachtmodus scharfgeschaltet.
18 System - Zeigt folgendes an:

- **Speicher** – Zeigt an, dass sich Alarme im Speicher befinden.
- **Abschaltung** – Zeigt an, dass Meldelinien manuell oder automatisch abgeschaltet wurde.
- **Systemstörung** – Es gibt eine Systemstörung.

19 Bereit LED (Grün) – Das System ist bereit für die Scharfschaltung.
20 Scharf LED (Rot) – Leuchtet diese LED auf, ist das System scharfgeschaltet.

SYSTEMINFORMATIONEN

Notieren Sie hier alle Systeminformationen und bewahren Sie diese Anleitung für spätere Verwendung an einem sicheren Ort auf.

ZUGANGSCODES

Hauptbenutzercode [40]: ______________________________

Code	Zugangs-code	Code	Zugangs-code	Code	Zugangs-code	Code	Zugangs-code
01		10		19		28	
02		11		20		29	
03		12		21		30	
04		13		22		31	
05		14		23		32	
06		15		24		33 (Zwang)	
07		16		25		34 (Zwang)	
08		17		26			
09		18		27			

Systeminformationen aktiviert ?

❑ **[F]** Brand

❑ **[A]** Notruf

❑ **[P]** Panik

Die Ausgangsverzögerung beträgt .... Sekunden.

Die Eingangsverzögerung beträgt .... Sekunden.

Für das Bewachungsunternehmen:

Kunde # : ________________ Telefon # : ______________________

Für den Errichter:

Firma : ____________________ Telefon # : ______________________

Linien- / Melderinformation

Melder	Gesicherter Bereich	Meldertyp	Melder	Gesicherter Bereich	Meldertyp
01			33		
02			34		
03			35		
04			36		
05			37		
06			38		
07			39		
08			40		
09			41		
10			42		
11			43		
12			44		
13			45		
14			46		
15			47		
16			48		
17			49		
18			50		
19			51		
20			52		
21			53		
22			54		
23			55		
24			56		
25			57		
26			58		
27			59		
28			60		
29			61		
30			62		
31			63		
32			64		

Ihr Gefahrenmeldesystem

Ihr DSC Gefahrenmeldesystem wurde entworfen, um Ihnen eine höchstmögliche Vielseitigkeit und Zweckmäßigkeit zu bieten. Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch und fragen Sie Ihren Errichter, Ihnen die Funktionen Ihrer Anlage zu erklären und Ihnen zu zeigen, welche der Funktionen aktiviert wurden. Jeder, der das Gefahrenmeldesystem bedienen wird, sollte die gleichen Anweisungen für den Gebrauch der Anlage erhalten. Füllen Sie die Seite "Systeminformationen" aus und verwahren Sie diese Anleitung an einem sicheren Ort, so daß Sie bei Bedarf darauf zurückgreifen können.

Brandmeldung

Das System kann auch für die Branderfassung, wie z.B. mit Rauchmeldern, ausgelegt werden und Sie bei Feuerausbruch warnen. Die Wirksamkeit des Brandmeldesystems hängt von der korrekten Installation und von der korrekten Anzahl Rauchmelder am richtigen Ort ab.
Die Brandmelde-Einrichtung soll den entsprechenden Normen gemäß installiert werden. Beachten Sie die Richtlinien zum Familien Evakuierungsplan in diesem Heft.
Anmerkung: Wenn Branderfassung gewünscht wird, muss der Errichter diese Funktion aktivieren.

Tests

Um eine korrekte Funktionsweise Ihres Systems zu gewährleisten, sollten Sie es wöchentlich testen. Siehe hierzu die Testprozeduren in diesem Heft. Wenn Ihr System nicht korrekt funktioniert, bitten Sie Ihren Errichter um seine Unterstützung.

Bewachungsunternehmen

Wenn das Alarmsystem an das Telefonnetz angeschlossen ist, können Alarmmeldungen, technische Pannen und Informationen bezüglich eventueller Notrufe anhand vorhandener Amtsleitungen zum Bewachungsunternehmen übertragen werden. Wenn Sie aus Versehen einen Alarm auslösen, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihr Bewachungsunternehmen, um unnötige Einsätze zu vermeiden.
Anmerkung: Wenn gewünscht, muss der Errichter diese Funktion aktivieren.

Wartung

Bei normaler Verwendung erfordert das System ein Minimum an Wartung. Beachten Sie folgende Punkte:

1. Waschen Sie die Zentrale nicht naß ab. Der angesammelte Staub kann mit einem leicht angefeuchteten Tuch abgewischt werden.
2. Der Akku- und Sirenentest ist vorgesehen, um den Zustand des Akkus zu überprüfen. Es wird allerdings geraten, den Akku alle drei Jahre zu ersetzen.
3. Für die Reinigung aller anderen Meldeeinrichtungen wie z.B. der Passiv Infrarot, der Ultraschall oder Mikrowellen Bewegungsmelder, Glasbruchmelder oder Rauchmelder, verweisen wir auf die vom Hersteller beigefügte Dokumentation bezüglich Tests und Wartung.

Allgemeine Funktionsweise des Systems

Ihr Gefahrenmeldesystem setzt sich aus eine Überwachungszentrale, ein oder mehrere Bedienteile und verschiedene Melder zusammen. Die Zentrale muss abseits, in einem Abstell-, Keller- oder ähnlichen trockenen Raum installiert werden.
Das Metallgehäuse enthält die Basisplatine, die Sicherungen und den Akku des Systems. Keiner, ausser der Errichter und das Wartungspersonal, sollte Zugriff zur Zentrale haben.
Alle Bedienteile sind mit einem Piezo-Buzzer, Leuchten (LED) und Befehlseingabetasten versehen. Das LCD Bedienteil ist zusätzlich mit einer alphanumerischen Flüssigkristall-Anzeigetafel versehen.
Das Bedienteil dient dazu, Befehle an die Zentrale zu übermitteln und um den aktuellen Status des Systems anzuzeigen.
Die Bedienteile müssen an leicht zugänglichen Stellen, an den Ein-/Ausgangstüren aber innerhalb der überwachten Bereiche angebracht werden.
Das Gefahrenmeldesystem verfügt über mehrere Meldelinien und an jede dieser Meldelinien können ein oder mehrere Melder (Bewegungsmelder, Rauchmelder, Glasbruchmelder, Türkontakte) angeschlossen werden. Wenn ein Melder einen Alarm auslöst leuchtet bei einem LED Bedienteil die LED der entsprechenden Meldelinie auf, bei einem LCD Bedienteil dagegen erscheint die Störungsmeldung auf der Anzeige.
Zusätzliche Funktionen für die PC1616/PC1832/PC1864 ist die automatische Sperre (Alarmzähler) für Alarm-, Sabotage- und Störungssignale nach dreimaligem Auftreten innerhalb einer programmierten

Zeit (siehe Kapitel 5.6 Option [377] in der Installationsanleitung).
Es besteht auch die Option der Bedienteilsperre (Kapitel 5.3 Option [012] inder Installationsanleitung).

ACHTUNG
Ein Gefahrenmeldesystem kann keine Notsituation verhindern. Seine Funktion beschränkt sich auf die Meldung von Störungen und die Übertragung dieser Meldungen zu Ihrem Bewachungsunternehmen. Die Gefahrenmeldesysteme sind generell sehr zuverlässig, doch kann deren Funktionsweise durch gewisse Bedingungen beeinträchtigt werden. Sie können weder Sicherheitsmaßnahmen noch Versicherungen ersetzen. Ihr Gefahrenmeldesystem sollte durch einen professionellen Errichter installiert und gewartet werden. Dieser wird Sie dann über die Funktionsweise und die Sicherheit, die das System Ihnen bieten kann informieren.

PC5500 Sprachenauswahl

Die Mitteilungen auf der Bedienteilanzeige können in verschiedenen Sprachen angezeigt werden:
1. Halten Sie beide (←)(→) Tasten gleichzeitig gedrückt.
2. Mit den (←)(→) Tasten können Sie durch die verfügbaren Sprachen blättern.
3. Mit der (*) Taste bitte die gewünschte Sprache auswählen.

Das System scharf- & unscharfschalten

Scharfschalten

Schliessen Sie alle Linien (nicht bewegen und/oder alle Türen und Fenster schliessen). Die Bereit (✔) LED sollte aufleuchten. Halten Sie zum Scharfschalten die Abwesend Taste 2 Sekunden lang gedrückt und/ oder geben sie Ihren Zugangscode ein, oder geben Sie (*)(0) ein um schnell scharf zu schalten.
Während der Scharfschaltperiode (Ausgangsverzögerung aktiviert) leuchten die Scharf (🔒) und die Bereit (✔) LED auf, und das Bedienteil piepst einmal pro Sekunde. Ihnen bleibt nun eine gewisse Anzahl Sekunden (programmiert durch den Errichter), um das Gebäude zu verlassen. Geben Sie Ihren Zugangscode ein, um den Scharfschaltvorgang abzubrechen.

Abwesend Scharfschalten

Nach Ablauf der Ausgangsverzögerung ist das System scharfgeschaltet. Dies wird folgendermassen auf dem Bedienteil angezeigt: Die Bereit (✔) LED geht aus, die Scharf (🔒) LED bleibt an, das Bedienteil hört auf zu piepsen.

Schnelles Verlassen

Wenn das System scharfgeschaltet ist, und sie das Gebäude verlassen müssen, gebrauchen Sie die Funktion "Schnelles Verlassen", so brauchen Sie das System nicht wieder unscharf, dann scharf schalten. Halten Sie die Funktionstaste **Schnelles Verlassen** 2 Sekunden lang gedrückt, oder geben sie (*)(0) ein. Ihnen bleiben nun 2 Minuten, um das Gebäude durch Ihr Ausgangstür zu verlassen. Sobald diese Tür geschlossen ist, verstreicht die restliche Ausgangszeit.

Die Sirene ertönt nach der Abwesend Scharfschaltung

Hörbarer Ausgangsfehler
Um Fehlalarme zu vermeiden, weist diese Funktion Sie darauf hin, dass nach der Abwesend Scharfschaltung das Verlassen nicht korrekt war. Entweder haben Sie das Gebäude nicht innerhalb der programmierten Ausgangsverzögerung verlassen, oder die Ausgangstür wurde nicht korrekt geschlossen. Vom Bedienteil ertönt ein langes akustisches Signal und die Sirene wird aktiviert.
Fragen Sie den Errichter, ob diese Funktion aktiviert ist. Falls dieser Fall auftritt:
1. Betreten Sie wieder das Gebäude.
2. Geben Sie vor Ablauf der Eingangsverzögerung Ihren [Zugangscode] ein, um das System unscharf zu schalten.
3. Führen Sie erneut die Abwesend Scharfschaltung durch, und achten Sie darauf, dass die Ein-/ Ausgangstür korrekt geschlossen ist.

Fehler beim Scharfschalten
Falls das System nicht scharfgeschaltet werden kann, ertönt ein Fehlerton. Dies kann der Fall sein, wenn das System nicht scharfschaltbereit ist (offene Linien), oder wenn ein ungültiger Code eingegeben wurde.
Drücken Sie die (#) Taste und versuchen sie es erneut.

Unscharfschalten
Wenn das System scharfgeschaltet ist, können Sie es zu jeder Zeit mit Ihrem Zugangscode unscharfschalten. Das Bedienteil piepst wenn Sie durch die Eingangstür kommen. Geben Sie Ihren Zugangscode innerhalb von .... Sekunden ein (programmiert durch den Errichter), um keinen Alarm aus zu lösen.

Fehler beim Unscharfschalten
Falls Sie einen ungültigen Code eingegeben haben, kann das System nicht unscharfschalten, und es ertönt ein 2 Sekunden dauernder Fehlerton. Drücken Sie die (#) Taste und versuchen sie es erneut.

Anwesend Scharfschalten (Teilscharfschaltung)
Mit der Anwesend Scharfschaltung kann der überwachte Bereich im Inneren des Gebäudes (Bsp.: Bewegungsmelder) abgeschaltet werden, das heisst, nur der Umfang des Gebäudes (Türen und Fenster) ist scharfgeschaltet. Schliessen Sie alle Linien (nicht bewegen und/oder Türen/Fenster schliessen). Die Bereit (✔) LED sollte aufleuchten. Fragen Sie den Errichter, ob diese Funktion aktiviert ist.
Halten Sie die Funktionstaste **Anwesend Scharfschalten** 2 Sekunden lang gedrückt, und/oder geben Sie Ihren Zugangscode ein, und bleiben Sie im Gebäude. Während der Scharfschaltperiode (Ausgangsverzögerung aktiviert) leuchten die Scharf (🔒) und die Bereit (✔) LED auf, und das Bedienteil piepst einmal alle drei Sekunden. Nach Ablauf der Ausgangsverzögerung ist das System scharfgeschaltet. Dies wird folgendermassen auf dem Bedienteil angezeigt: Die Bereit (✔) LED geht aus, die Scharf (🔒) LED bleibt an, das Bedienteil hört auf zu piepsen. Die Scharf (🔒) LED und die Abschaltung oder System LED leuchten auf. Das System schaltet automatisch gewisse Melder im Innenbereich ab.

Nacht Scharfschaltung
Falls Sie das System vollständig scharfschalten möchten, obschon es im Anwesend Modus scharfgeschaltet wurde, so geben Sie (✱)(1) an gleich welchem Bedienteil ein. Alle Linien im Innenbereich werden jetzt scharfgeschaltet, mit Ausnahme der Zubehörteile, die als Nacht Meldelinien programmiert wurden. Nacht Meldelinien werden nur im Abwesend Modus scharfgeschaltet. So kann man sich begrenzt im Gebäude bewegen, obwohl das System vollständig scharfgeschaltet ist. Fragen Sie den Errichter nach einer Liste mit den als Nacht Meldelinien prorgammierten Linien, damit Sie diese stets identifizieren können. Falls Linien im Innenbereich aktiviert wurden (Bsp. mit [*][1]), müssen Sie das System unscharfschalten, um wieder Zugang zu den Innenbereichen zu haben , die nicht als Nacht Meldelinien programmiert sind.

Stille Ausgangsverzögerung
Wenn das System mit der programmierbaren Funktionstaste **Anwesend Scharfschalten** oder mit der Methode **Scharf ohne Eingangsverzögerung** ((✱)(9) [Zugangscode]) scharfgeschaltet wurde, so wird die akustische Wiedergabe (Bedienteilbuzzer) beendet, und die Ausgangsverzögerung nur für diese Ausgangsperiode verdoppelt.

Scharf-/Unscharfschalten mit Fernbedienung
Das System kann mit einer Fernbedienung (WLS4939) scharf- und/oder unscharfgeschaltet werden. Wenn das System mit der Scharf-Taste der Fernbedienung scharfgeschaltet wird, so bestätigt das System dies mit einem Squawk von der Sirene. Wird das System mit der Unscharf-Taste der Fernbedienung unscharfgeschaltet, so wird dies mit 2 Squawks von der Sirene bestätigt.

Notruftasten
Halten Sie die Tasten (**F**), (**A**) oder (**P**) 2 Sekunden lang gedrückt, um einen Brand-, Notruf- oder Panikalarm auszulösen. Ein akustisches Signal vom Bedienteilbuzzer weist darauf hin, dass der Alarmeingang aktiviert wurde und eine Übertragung zum Bewachungsunternehmen stattfindet. Fragen Sie den Errichter, ob die Notruftasten in Ihrem System verfügbar sind.
Bemerkung: Die Brandtasten können durch den Errichter deaktiviert werden.

LED5511/LCD5511 Bedienteil
Halten Sie beide Tasten gleichzeitig gedrückt, um folgende Mitteilungen zu schicken:

 **BRAND** Mitteilung (4)(6) **NOTRUF** Mitteilung 

Wenn die Alarmsirene läutet

Es gibt 2 verschiedene Alarmtöne:
Kontinuierliche Sirene = Einbruchalarm
Temporäre / Impulsierte Sirene = Brandalarm

Einbruchalarm:



Falls Sie die Ursache des Alarms nicht kennen, nähern Sie sich mit Vorsicht. Bei Fehlalarm geben Sie Ihren Zugangscode ein, und informieren Sie das Bewachungsunternehmen, um einen unnötigen Einsatz zu vermeiden.

Brandalarm:



Befolgen sie direkt den Evakuierungsplan.
Falls es sich auch hier um ein Fehlalarm handelt (Bsp. brennender Toast, Badezimmerdampf, usw.), geben Sie Ihren Zugangscode ein, um den Alarm zu beenden. Informieren Sie das Bewachungsunternehmen, um unnötigen Einsatz zu vermeiden.

Uhrzeit & Datum programmieren

Geben Sie (*)(6) und den [Hauptbenutzercode] ein, oder drücken Sie die Funktionstaste zur Uhrzeitprogrammierung (falls programmiert durch den Errichter).

Drücken Sie die Taste (1) um Uhrzeit und Datum auszuwählen.

Auf einem LCD Bedienteil blättern Sie mit den Pfeiltasten (←)(→) bis Sie zur Menüoption gelangen.

Drücken Sie dann die (*) Taste, um die Option zu bestätigen. Geben Sie nun die Uhrzeit im 24 St. Format (SS:MM) ein, dann das Datum (MM:TT:JJ). Drücken Sie die (#) Taste um das Menü zu verlassen.

Bemerkung: Falls Sie ein LCD Bedienteil besitzen, kann der Errichter dies so programmiert haben, dass es Uhrzeit & Datum anzeigt, wenn es unbenutzt ist. Mit der (#) Taste können Sie diese Anzeige löschen.

Linien abschalten

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Räume, die mit Bewegungsmeldern ausgestattet sind, betreten, obschon das System scharfgeschaltet ist. Oder Sie können das System scharfschalten, wenn Linien zeitweise ausser Betrieb sind (defekter Melder,...). Fragen Sie in diesem Fall schnellstmöglich nach einem Techniker, der das Problem beheben kann. Abgeschaltete Linien können keinen Alarm auslösen, daher verringern sie auch das Sicherheitsniveau. Achten Sie darauf, dass Linien nicht versehentlich abgeschaltet wurden, wenn Sie das System scharfschalten.
Sobald das System scharfgeschaltet ist, können keine Linien mehr abgeschaltet werden. Abgeschaltete Linien werden bei jeder Unscharfschaltung automatisch wieder annulliert, und müssen so also bei der nächsten Scharfschaltung erneut abgeschaltet werden, falls erforderlich.
Bemerkung: Aus Sicherheitsgründen kann der Errichter das System so programmiert haben, dass Sie gewisse Linien nicht abschalten können (Bsp.: Rauchmelder).

Linien mit einem PK5500/LCD5500 Bedienteil abschalten

Das System muss unscharfgeschaltet sein.

1. Drücken Sie die Taste (*) um ins Funktionsmenû zu gelangen. Auf der Anzeige erscheint:
   Drücke * fûr <>
   Linienabschalt.
2. Drücken Sie jetzt die Taste (*) oder (1), und geben Sie nun Ihren Zugangscode ein (falls erforderlich). Auf der Anzeige erscheint:
   Linie suchen <>
   Linienname
3. Geben Sie eine 2-stellige Zahl ein für die abzuschaltende(n) Linie(n) (01-64).
   Sie können auch mit den Pfeiltasten (←)(→) durch die Linien blättern. Drücken Sie die Taste (*) um die Linie zu wählen. Auf der Anzeige erscheint:
   Linie suchen <>
   Linienname ?

Auf der Anzeige erscheint ein "A" und weist darauf hin, dass die Linie abgeschaltet ist. Steht eine Linie offen (Bsp. Tür mit Türkontakt steht offen), so erscheint auf der Anzeige:

Linie suchen < >
Linienname O

Wenn Sie eine offene Linie abschalten, so wird das "O" durch ein "A" ersetzt.

4. Um eine abgeschaltete Linie wieder zu aktivieren, geben Sie die 2-stellige Liniennummer der abgeschalteten Linie ein.

Sie können auch mit den Pfeiltasten ← → durch die Linien blättern, und die, die wieder aktiviert werden sollen, mit der * Taste bestätigen. Das "A" auf der Anzeige verschwindet.

5. Drücken Sie die # Taste um den Modus zu verlassen und zurück zum Normalstatus zu gelangen.

Linien an einem LED oder Ikone Bedienteil abschalten

Das System muss unscharfgeschaltet sein.

1. Geben Sie * 1 ein, dann Ihren Zugangscode (falls erforderlich).
2. Geben Sie eine 2-stellige Zahl ein, für die Linie(n), die abgeschaltet werden soll(en) (01-64). Die entsprechende Linien LED leuchtet auf.
3. Um eine abgeschaltete Linie wieder zu aktivieren, geben Sie die 2-stellige Liniennummer der abgeschalteten Linie ein. Die Linien LED erlischt.
4. Drücken Sie die # Taste um den Modus zu verlassen und zurück zum Normalstatus zu gelangen.

Alle abgeschalteten Linien reaktivieren

1. Geben Sie * 1 ein, dann Ihren Zugangscode (falls erforderlich).
2. Geben Sie 0 0 ein.
3. Drücken Sie die # Taste um den Modus zu verlassen und zurück zum Normalstatus zu gelangen.

Abgeschalteten Linien wieder aufrufen

Sie haben die Möglichkeit, die Linien, die beim letzten mal abgeschaltet waren, erneut aufzurufen:

1. Geben Sie * 1 ein, dann Ihren Zugangscode (falls erforderlich).
2. Geben Sie 9 9 ein.
3. Drücken Sie die # Taste um den Modus zu verlassen und zurück zum Normalstatus zu gelangen.

Gruppen abschalten

Eine abgeschaltete Gruppe ist eine Auswahl von mehreren Linien, die abgeschaltet werden sollen. So brauchen Sie nicht jedesmal jede Linie individuell abzuschalten. Man kann pro Bereich eine Gruppe programmieren.

Gruppe programmieren:

1. Geben Sie * 1 ein, dann Ihren Zugangscode (falls erforderlich).
2. Geben Sie eine 2-stellige Zahl (01-64) ein, für die Linien, die in der Gruppe aufgenommen werden sollen. Auf einem LCD Bedienteil können Sie auch mit den Pfeiltasten ← → durch die Linien blättern, und die, die in der Gruppe aufgenommen werden sollen, mit der * Taste bestätigen.
3. Um die ausgewählte Linie in der Gruppe zu speichern, geben Sie 9 5 ein.
4. Drücken Sie die # Taste um den Modus zu verlassen und zurück zum Normalstatus zu gelangen.

Gruppe beim nächsten Scharfschalten aufrufen:

1. Geben Sie * 1 ein, dann Ihren Zugangscode (falls erforderlich).
2. Geben Sie 9 1 ein. Bei der nächsten Scharfschaltung sind die Linien in dieser Gruppe abgeschaltet.
3. Drücken Sie die # Taste um den Modus zu verlassen und zurück zum Normalstatus zu gelangen.

Störungsanzeige

Sobald eine Störung auftritt, leuchtet die Störung (⚠) oder System LED, und das Bedienteil piepst alle 10 Sekunden. Drücken Sie die (#) Taste, um das Piepsen zu beenden. Geben Sie (✱)(2) ein, um die Art der Störung zu sehen. Die entsprechende Störung wird durch die Ziffern 1 - 8 angezeigt.

LED / Ziffer	Störungsart	Bemerkung	Aktion
1	Service erforderlich [1] drücken für mehr Information	(1)=Niedrige Batteriespannung (2)=Sirenenkreis (3)=Systemstörung (4)=Systemsabotage (5)=Modulüberwachung (6)=HF Störungserfassung (7)=PC5204 niedrige Batteriespannung (8)=PC5204 AC Störung	Service erforderlich
2	Netzspannungsausfall	Im Gebäude und/oder in der Nachbarschaft ist die Netzspannung ausgefallen. Die Anlage läuft einige Stunden weiter über die Notstrombatterie.	Service erforderlich
3	Amtsleitungsstörung	Das System hat bemerkt, dass die Amtsleitung unterbrochen ist.	Service erforderlich
4	Übertragungsfehler	Das System versucht zum Bewachungsunternehmen zu übertragen. Dies gelingt jedoch nicht. Das kann möglicherweise an Störung 3 liegen.	Service erforderlich
5	Melder (Linie) defekt	Das System hat Probleme mit einem oder mehreren Meldern.	Service erforderlich
6	Melder (Linie) Sabotage	Das System hat eine Sabotage an einem oder mehreren Meldern entdeckt.	Service erforderlich
7	Melder (Linie) niedrige Batteriespannung	Ein oder mehrere Funk-Melder haben eine niedrige Batteriespannung gemeldet.	Service erforderlich
8	Uhrzeit & Datum Verlust	Bei komplettem Stromausfall (Netzspannung & Batterie), muss die Uhrzeit und das Datum neu eingestellt werden.	Uhrzeit & Datum neu programmieren

Störungsmenü Bestätigung

Falls die Option “Kein Scharfschalten für alle Störungen” aktiviert ist, kann diese Funktion angewandt werden. Drücken Sie die Taste (9) wenn Sie sich im Störungsmenü ((✱)(2)) befinden, um die aktuelle Störung zu überspringen, und das System trotzdem scharf zu schalten. Dieses Ereignis wird im Speicher registriert, und somit der Benutzer identifiziert.

Alarmspeicher

Falls ein Alarm ausgelöst wird, leuchten die “Speicher” oder “System” (“Brand” falls anwendbar) LED auf. Geben Sie (✱)(3) ein, um zu sehen, welcher Melder den Alarm auslöste. Die “Speicher” oder “System” LED und die entsprechende Liniennummer blinken.
Auf einem PK5500/LCD5500 Bedienteil blättern Sie mit den Pfeiltasten (←)(→) durch die verschiedenen Melder, die sich im Alarmspeicher befinden. Drücken Sie die (#) Taste zum Verlassen.
Schalten Sie das System scharf, dann unscharf, um den Alarmspeicher zu löschen. Falls ein Alarm stattgefunden hat, als das System scharfgeschaltet war, so geht das Bedienteil bei der Unscharfschaltung automatisch in den Alarmspeicher. Handeln Sie in diesem Fall mit Vorsicht, da sich im Gebäude noch immer ein Einbrecher aufhalten könnte.

Türklingelfunktion (Piepsen beim Eingang/Ausgang)

Um die Türklingelfunktion ein oder aus zu schalten, halten Sie die Funktionstaste “Türklingel” 2 Sekunden lang gedrückt, oder geben Sie [*][4] ein.

Zugangscode programmieren

Zusätzlich zum Hauptbenutzercode können 32 weitere Zugangscode programmiert werden. Geben Sie [*][5] sowie den Hauptbenutzercode ein. Die “Programm” oder “System” LED blinken, und die “Scharf” LED leuchtet auf. Geben Sie die 2-stellige zu programmierende Zahl ein (Bsp. 06 für Zugangscode 6; 40 für den Hauptbenutzercode). Auf einem PK5500/LCD5500 Bedienteil blättern Sie mit den Pfeiltasten [<][>] zur gewünschten Zahl und bestätigen diese mit der [*] Taste. Geben Sie einen neuen 4-stelligen Code ein, oder löschen den Code mit der [*] Taste. Geben Sie eine neue 2-stellige Zahl ein, oder drücken Sie die [#] Taste zum Verlassen.
Falls das System in mehrere Bereiche aufgeteilt ist, so kann ein Zugangscode einem oder mehreren Bereichen zugewiesen werden. Fragen Sie den Errichter für weitere Details.
Für die Zugangscode gibt es programmierbare Attribute, welche das Abschalten von Linien, den Zugriff auf Abstand mit dem ESCORT5580 Modul, oder den einmaligen Gebrauch ermöglichen.

Zugangscode

[*][5][Hauptbenutzercode] wenn unscharfgeschaltet.
Mit dem [*][5] Befehl kann der Benutzer zusätzliche Zugangscode programmieren.
Benutzercode (1-32)
Hauptbenutzercode (Zugangscode 40) - Dieser Code kann nur durch den Errichter verändert werden (falls programmiert)
Überwachungscode (Zugangscode 41 & 42) - Diese Code sind immer gültig, wenn Sie mit [*][5] in den Benutzercode programmieren Modus gegangen sind. Mit diesen Codes können Sie lediglich weitere Codes programmieren, die die gleichen oder weniger Attribute haben. Einmal programmiert, so erhalten die Überwachungscode die gleichen Attribute wie der Hauptbenutzercode. Diese Attribute sind jedoch veränderbar.
Code unter Zwang (Zugangscode 33 & 34) - Dies sind standard Benutzercode, die einen “Code unter Zwang” übertragen, sobald sie eingegeben wurden, um eine Funktion auszuführen.
Bemerkung: Code unter Zwang sind nicht gültig mit [*][5], [*][6] oder [*][8] Befehlen.
Bemerkung: Kein Code kann als Duplikat eines anderen programmiert werden.

Benutzercode Attribute

1. Bei der Programmierung eines neuen oder eines bestehenden Code übernimmt dieser die Attribute des Codes, der eingegeben wurde um in die [*][5] Programmierung zu gelangen.
2. Werksmässig hat der Hauptbenutzercode (Code 40) Zugriff auf alle Bereiche, sowie Attribute 3 & 4 eingeschaltet.

Bemerkung: Diese Attribute sind nicht veränderbar.

Anhaftende Attribute (alle Codes ausser Errichtercode und Wartungscode)

Scharf- / Unscharfschalten - Jeder Zugangscode kann den Bereich, den er zugewiesen ist scharf- oder unscharfschalten.
Steuerung Ausgänge ([*][7][1], [*][7][2], [*][7][3] und [*][7][4]) - Falls diese Ausgänge die Eingabe eines Zugangscode erfordern, so kann in dem zugewiesenen Bereich jeder Zugangscode den Befehl [*][7][1-4][Zugangscode] ausführen.

Programmierbare Attribute ([*][5][Hauptbenutzer-/Überwachungscode][9][Code])
1 & 2 Für späteren Gebrauch
3 Linienabschaltung aktiviert
4 ESCORT Zugriff
5 Downlook auslösen auf Abstand Rufnummer 1
6 Downlook auslösen auf Abstand Rufnummer 2
7 Squawk Sirene beim Scharf-/Unscharfschalten
8 Code nur einmaliger Gebrauch

Squawk Sirene Attribut

Ist dieses Attribut aktiviert, so ertönt von der Sirene ein Squawk sobald ein Zugangscode eingegeben wurde, um Abwesend scharfzuschalten. Scharf-/Unscharf Squawks ertönen ebenfalls, wenn mit einer Fernbedienung scharf-/oder unscharfgeschaltet wurde. Diese Option ist durch den Errichter programmierbar.
Bemerkung: Für den Hauptbenutzercode ist dieses Attribut nicht anwendbar, er ist jedoch erforderlich um dieses Attribut für andere Codes zu aktivieren.
Bemerkung: Für Zugangscode, die einer Fernbedienung zugewiesen sind, ertönt das Scharf-/ Unscharf Squawk auch, wenn dieser Code direkt an einem Bedienteil eingegeben wird.

Bereichszuweisung

Um den entsprechenden Zugangscode einem Bereich zuzuweisen, muss der Benutzer [*][5][Hauptbenutzercode][8][Codenummer] eingeben (Bsp.: [*][5][1234][8][Code 03]). Nach diesem Befehl die Ziffer für den (die) entsprechenden Bereich(e) eingeben (Bsp.: 4 für Bereich 4).
Der Hauptbenutzercode hat Zugriff auf alle Bereiche und kann nicht bearbeitet werden.

Bemerkungen zu den Zugangscodes und der Programmierung

1. Auch wenn die Option “6-stellige Zugangscodes” aktiviert ist, stehen 37 Codes zur Verfügung
   - [*][5][Hauptbenutzercode][01 bis 32, 33, 34, 41, 42] um Zugangscodes zu programmieren
   - [*][5][Hauptbenutzercode][8] für den Bereichszuweisungsmodus [01 bis 32, 33, 34, 41, 42] um die Bereichszuweisung zu programmieren
   - [*][5][Hauptbenutzercode][9] für den Modus der Attribute [01 bis 32, 33, 34, 41, 42] um die Attribute der Zugangscode zu bearbeiten
2. Die Attribute des Hauptbenutzercode können nicht bearbeitet werden
3. Wenn in [*][5] ein neuer Code programmiert wurde, werden alle anderen bestehenden Code überprüft. Falls ein Duplikat dieses Code gefunden wird, ertönt ein Fehlerton und der Code kehrt zurück zu seinem vorherigen Status. Dies gilt für 4 sowie 6-stellige Codes.

Zugangscode löschen

Um einen Code zu löschen, wählen Sie einen entsprechenden Code aus, und geben Sie (✱) ein.
Sobald Sie die (✱) Taste gedrückt haben, wird der Code aus dem System gelöscht, und der Benutzer kann den nächsten Code auswählen.

Benutzerfunktion Befehle

Schalten Sie das System unscharf und geben Sie dann (✱)(6) [Hauptbenutzercode] ein.
Nun haben Sie Zugriff auf folgende Benutzerfunktionen:

[1] Uhrzeit und Datum

Geben Sie 4 Ziffern für die Uhrzeit im 24 St. Format ein (SS:MM). Gültige Werte sind 00 bis 23 für die Stunden und 00 bis 59 für die Minuten.
Geben Sie 6 Ziffern ein für Monat, Tag und Jahr (MM:TT:JJ).

[2] Automatische Scharfschaltung

Mit Taste [2] schalten Sie im Benutzerfunktionsmenü die automatische Scharfschaltung pro Bereich ein (3 Bieps) oder aus (langer Piepston). Ist diese Funktion aktiviert, so schaltet das System jeden Tag zur gleichen Uhrzeit automatisch scharf im Abwesend Modus (Anwesend/Abwesend Linien aktiviert). Die Uhrzeit der automatischen Scharfschaltung wird programmiert mit dem [*][6][Hauptbenutzercode][3] Befehl.

[3] Uhrzeit der automatischen Scharfschaltung

Das System kann so programmiert werden, dass gewisse Bereiche jeden Tag zu einer bestimmten Uhrzeit scharfschalten. Geben Sie in dieser Adresse eine 4-stellige Zahl ein, für die Uhrzeit, wann das System täglich scharfschalten soll. Zu dieser Uhrzeit werden die Bedienteilbuzzers für eine durch den Errichter programmierte Dauer aktiviert, um darauf hinzuweisen, dass die automatische Scharfschaltung beginnt. Man kann auch die Sirene programmieren, dass sie während dieser Dauer alle 10 Sekunden ein Squawk von sich gibt. Nach Ablauf dieser Periode schaltet das System scharf im Abwesend Modus und ohne Ausgangsverzögerung.

Die automatische Scharfschaltung kann annulliert oder verschoben werden, indem man während der Vorwarnungsperiode einen gültigen Zugangscode eingibt. Am folgenden Tag zur gleichen Uhrzeit versucht das System erneut automatisch scharfzuschalten. Wurde die automatische Scharfschaltung annulliert oder verschoben, so wird ein entsprechender Code übertragen (falls programmiert).
Kann das System aus einem der folgenden Gründe nicht scharfgeschaltet werden, so wird eine "Auto-Scharf Annullierungscode" übertragen:
- Kein Scharfschalten ohne AC/DC
- Bleibende Systemsabotage
- Linienerweiterung Überwachungsfehler

[4] Systemtest
Der Sirenenausgang (2 S), die LED's auf dem Bedienteil und das Wählgerät werden getestet. Die Spannung der Notstrombatterie der Zentrale wird ebenfalls gemessen.

[5] DLS aktivieren
Falls aktiviert, kann der Errichter via DLS Software auf die Errichterprogrammierung zugreifen. Das DLS Fenster bleibt 6 Stunden lang geöffnet, in denen der Errichter so oft auf die Programmierung zugreifen kann wir er wünscht. Nach diesen 6 Stunden hat der Errichter kein Zugriff mehr auf die Programmierung, bis das Fenster erneut aktiviert wird.

[6] Anruf durch Benutzer
Falls aktiviert durch den Errichter, unternimmt die Zentrale einen Versuch den Fernparametrierung PC anzurufen. Der Fernparametrierung PC muss auf den Anruf der Zentrale warten, damit die Fernparametrierung ausgeführt werden kann.

[7] Musikeingang Ein/Aus
Falls auf dem Audiomodul (PC5936) aktiviert, kann der Benutzer Hintergrundmusik ein- oder ausschalten.

[8] Funktionstest durch Benutzer
Mit diesem Test kann der Benutzer die Funktion der Melder testen. Das Bewachungsunternehmen wird über diesen Test informiert.
Bemerkung: Brandmeldelinien, die [F] Taste und 2-adrige Rauchmelder sind von diesem Test ausgeschlossen. Werden diese Linien geöffnet, wird der Funktionstest sofort abgebrochen, und ein Alarm ausgelöst, der auch zum Bewachungsunternehmen übertragen wird.
1. Geben sie [*][6][8] ein, um den Funktionstest zu aktivieren. Das System informiert das Bewachungsunternehmen, dass der Funktionstest beginnt.
2. Öffnen Sie alle Melder (Linien) einen nach dem anderen. Vom Bedienteil ertönt ein akustisches Signal, und das Ereignis wird im Speicher registriert.
3. Quittieren Sie alle Melder. Geben sie [*][6][8] ein, um den Funktionstest zu deaktivieren. Das System informiert das Bewachungsunternehmen, dass der Funktionstest beendet ist.

Bemerkung: Wurde 15 Minuten nach Beginn des Funktionstest keine Linie geöffnet, so wird der Test automatisch beendet. Das System kehrt zurück in den Normalstatus.

Helligkeit / Kontrast einstellen

PK5500/LCD5500 Bedienteile
Ist diese Option aktiviert, so können Sie zwischen 10 verschiedene Helligkeit/Kontrast Stufen auswählen.
1. Geben Sie [*][6] [Hauptbenutzercode] ein.
2. Gehen Sie mit den Pfeiltasten [←][→] zu "Helligkeit" oder "Kontrast".
3. Was Sie einstellen möchten, bestätigen Sie mit der [*] Taste.
4. a) Helligkeit: es gibt mehrere Stufen für die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung. Blättern Sie mit den Pfeiltasten [←][→] zur gewünschten Stufe.
   b) Kontrast: es gibt 10 verschiedene Stufen für die Kontrasteinstellung der Bedienteilanzeige. Blättern Sie mit den Pfeiltasten [←][→] zur gewünschten Stufe.
5. Drücken Sie die [#] Taste zum Verlassen.

PK5501/PK5508/PK5516 Bedienteile

Ist diese Option aktiviert, so können Sie zwischen 4 verschiedene Helligkeitsstufen für die Hintergrundbeleuchtung auswählen. Mit '0' deaktivieren Sie die Hintergrundbeleuchtung.

1. Geben Sie [*][6] [Hauptbenutzercode] ein.
2. Blättern Sie mit der Pfeiltaste [→] durch die 4 verschiedenen Stufen.
3. Die Helligkeit wird automatisch übernommen, wenn Sie die [#] Taste zum Verlassen drücken.

Bedienteilbuzzer einstellen

PK5500/LCD5500 Bedienteile

Ist diese Option aktiviert, so können Sie zwischen 21 verschiedene Buzzerstufen auswählen. Mit '00' deaktivieren Sie den Buzzer.

1. Geben Sie [*][6] [Hauptbenutzercode] ein.
2. Blättern Sie mit den Pfeiltasten [←][→] zur Buzzereinstellung. Mit [*] bestätigen.
3. Blättern Sie mit den Pfeiltasten [←][→] zur gewünschten Einstellung.

PK5501/PK5508/PK5516 Bedienteile

1. Geben Sie [*][6] [Hauptbenutzercode] ein.
2. Blättern Sie mit der Pfeiltaste [←] durch die 21 verschiedenen Stufen.
3. Die Stufe wird automatisch übernommen, wenn Sie die [#] Taste zum Verlassen drücken.

Namen programmieren

PK5500/LCD5500 Bedienteile

Ist diese Option aktiviert, so können Sie Namen für die Linien, Bereiche oder Steuerbaren Ausgänge programmieren. Sie können auch eigene Mitteilungen programmieren, die auf der Anzeige erscheinen, wenn das System nicht scharfgeschaltet werden kann, oder wenn ein Alarm stattgefunden hat, wenn Sie das System unscharfschalten.

1. Geben Sie [*][6] [Hauptbenutzercode] ein.
2. Blättern Sie mit den Pfeiltasten [←][→] zu "Namen programm.". Mit [*] bestätigen.
3. Blättern Sie mit den Pfeiltasten [←][→] zum Namentyp, den Sie bearbeiten möchten.
4. Wählen Sie mit den Pfeiltasten [←][→] den individuellen Namen, den Sie bearbeiten möchten.
5. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten [←][→] unter den Buchstaben, den Sie ändern möchten.
6. Drücken Sie die Tasten [1] bis [9] für den entsprechenden Buchstaben. Beim ersten Tastendruck erscheint der erste Buchstabe. Drücken Sie die Nummerntaste erneut, erscheint der nächste Buchstabe.

Siehe folgende Tabelle:

[1] = A, B, C, 1
[2] = D, E, F, 2
[3] = G, H, I, 3
[4] = J, K, L, 4
[5] = M, N, O, 5
[6] = P, Q, R, 6
[7] = S, T, U, 7
[8] = V, W, X, 8
[9] = Y, Z, 9, 0
[0] = Leerstelle

7. Sobald der gewünschte Buchstabe oder die gewünschte Zahl erscheint, blättern Sie mit den Pfeiltasten [←][→] zum nächsten Buchstaben.
8. Wenn ein Name fertig programmiert ist, drücken sie die [*] Taste, blättern nach "Speichern" und drücken erneut die [*] Taste.
9. Wiederholen Sie diesen Vorgang von Punkt 2 an, bis alle Namen programmiert sind.

Ereignisspeicher anzeigen auf einem PK5500/LCD5500 Bedienteil

Der Ereignisspeicher zeigt eine Liste mit den letzten 500 Ereignissen, die sich im System ereigneten. Für die Anzeige des Ereignisspeichers ist ein LCD Bedienteil erforderlich.

1. Geben Sie (✱)(6) [Hauptbenutzercode] ein.
2. Wählen Sie die Ereignisspeicheranzeige mit der (✱) Taste.
3. Auf der Anzeige erscheint die Ereignisnummer, der Bereich, sowie Uhrzeit und Datum. Mit der (✱) Taste erfahren Sie weitere Details zum Ereignis.
4. Blättern Sie mit den Pfeiltasten (←)(→) durch die verschiedenen Ereignisse im Speicher.
5. Drücken Sie die (#) Taste um den Ereignisspeicher zu verlassen.

Anzeige Globaler Status PK5500 Bedienteil

Befindet sich das Bedienteil im globalen Modus ((#) Taste gedrückt halten), erscheint auf der Anzeige der globaler Status der Bereiche. Je nach Konfiguration wird die Basis der bis zu 8 Bereiche angezeigt:

1 2 3 4 5 6 7 8
S B ! N - - - -

Jeder Bereich ist mit einer Nummer angegeben. Unter der Nummer erscheint der aktuelle Status des Bereichs.

S = Bereich ist scharfgeschaltet
B = Bereich ist scharfschaltbereit
N = Bereich ist nicht scharfschaltbereit
! = Bereich ist in Alarm
- = Bereich ist nicht aktiviert

Rückstellung der Melder

Manche Melder, die einen Alarm ausgelöst haben, erfordern eine **Rückstellung** (Reset), um den Alarm zu quittieren (Bsp.: Glasbruchmelder, Rauchmelder,...). Fragen Sie den Errichter, ob diese Funktion auch für Ihr System zutrifft.
Halten Sie die Funktionstaste "Rückstellung Melder" 2 Sekunden lang gedrückt, oder geben Sie (✱)(7)(2) ein.
Falls sich ein Melder nicht zurücksetzen lässt, kann es sein, dass er noch immer Alarm auslöst. Wurde ein Melder erfolgreich zurückgesetzt, wird der Alarm quittiert. Falls nicht, bleibt der Alarm, oder wird erneut ausgelöst.

Systemtest

Bemerkung: Wenn Sie ein Systemtest durchführen, so benachrichtigen Sie das Bewachungsunternehmen über Beginn und Ende des Tests.

Bedienteilbuzzer und Sirene testen

Das System bietet verschiedene Testmöglichkeiten, so ein 2 Sekunden Check der Bedienteilbuzzer und der Sirene.

1. Geben Sie (✱)(6) [Hauptbenutzercode] (4) ein.
2. Das Folgende geschieht:
   - Alle Bedienteilbuzzer und Sirenen werden fûr 2 Sekunden aktiviert. Alle Bedienteil LED's leuchten auf.
   - Auf einem PK5500/LCD5500 Bedienteil werden alle Pixels sichtbar.
   - Während des Tests blinken die "Bereit", "Scharf", und "Störung" LED's.
3. Drücken Sie die (#) Taste um das Menü zu verlassen.

Das gesamte System testen

Rauchmelder sollten einmal jährlich durch deren Errichter oder Lieferanten getestet werden. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, das System (ausser Rauchmelder) wöchentlich zu testen.

1. Bevor Sie mit dem Test beginnen muss das System unscharfgeschaltet sein, und die Scharfschaltbereit LED aufleuchten.
2. Drücken Sie die (#) Taste und schliessen Sie alle Linien um zurück in den Bereit Status zu gelangen.
3. Führen Sie den Systemtest durch, wie oben beschrieben.
4. Um die Linien zu testen, aktivieren Sie einen Melder nach dem anderen (Bsp.: Türen/Fenster öffnen, oder bewegen Sie sich in Räumlichkeiten, die mit Bewegungsmeldern ausgestattet sind).

- Auf der Anzeige von PK5500/LCD5500 Bedienteilen erscheint folgende Mitteilung, wenn ein Melder (eine Linie) aktiviert wird:

System sichern < >	oder	**System sichern**	oder	**System sichern < >**
vor Scharfsch.		**Code eingeben**		**oder scharfsch.**

Blättern Sie mit den Pfeiltasten (←)(→) um zu sehen, welche Linien offen stehen. Die Mitteilung verschwindet, sobald die Linie geschlossen wird.

- Auf einem PK5501/LCD5501 Bedienteil zeigt die Anzeige "Offen" an, wenn ein Melder (eine Linie) aktiviert wird. Drücken Sie die (#) Taste, um zu sehen, welche Linien offen sind. Das Bedienteil blättert durch alle offenen Linien.
- Auf einem PK5508/PK5516/PC55XXZT Bedienteil leuchtet die Liniennummer des Melders (Linie) auf, der aktiviert wurde. Die Liniennummer erlischt, sobald die Linie geschlossen wird (Bsp.: Türe oder Fenster geschlossen).

Bemerkung: Manche der oben beschriebenen Funktion sind nur aktivierbar durch den Errichter. Fragen Sie ihn, welche Funktionen für Ihr System zutreffen.

Funktionstest

Der Errichter kann ein Funktionstest durchführen. Wenn Sie sich im Funktionstestmodus befinden, leuchten die "Scharf", "Bereit" und "Störung" LED's auf. Wird dieser Funktionstest automatisch beendet, so ertönt vom Bedienteilbuzzer 5 Minuten vor Testende ein akustisches Signal (5 Bieps alle 10 Sekunden).

Dem PC Zugriff auf das System erlauben

Von Zeit zu Zeit muss der Errichter Daten zur Zentrale schicken, oder es ist notwendig, dass er Daten von der Zentrale erhält. Dies geschieht über ein PC, der Ihr Alarmsystem über die Amtsleitung anruft. Es kann sein, dass Sie ihr System für die Fernparametrierung vorbereiten müssen:

1. Geben Sie (✱)(6) [Hauptbenutzercode] (5) an gleich welchem Bedienteil ein. Die Zentrale ist nun für eine gewisse Dauer bereit, Anrufe vom Fernparametrierung-PC entgegen zu nehmen.

Fragen Sie den Errichter für weitere Informationen bezüglich dieser Funktion.

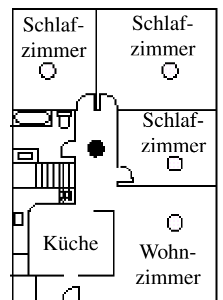
Richtlinien für das Anbringen von Rauchmeldern

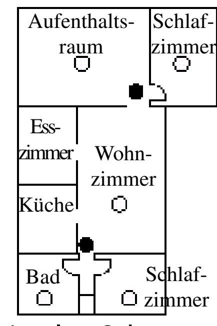
Nachforschungen haben ergeben, dass sich bei allen Bränden, die Rauchentwicklung in grösserem oder in kleinerem Masse weiter ausbreitet. Verschiedene Beispiele von Hausbränden zeigten, dass die Raucherfassung meist der Hitzererfassung vorausging. Deshalb sollte ausserhalb von jedem Schlafbereich und auf jeder Etage ein Rauchmelder installiert sein.

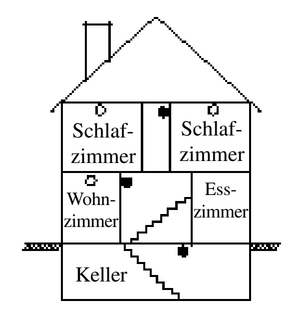
Folgende Informationen dienen nur zum allgemeinen Hinweis. Bitte beachten Sie beim Anbringen von Rauchmeldern die lokalen Vorschriften.

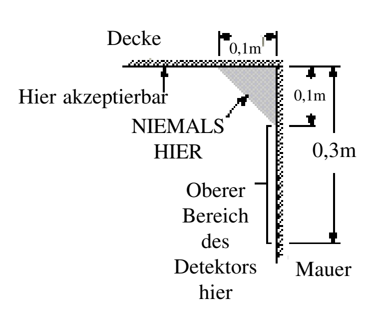
Zusätzlich zum minimalen Schutz, wird das Anbringen von weiteren Rauchmeldern empfohlen, vor allem im Keller, in den Schlafzimmern, in Esszimmern, in Kaminzimmern, sowie in nicht gesicherten Korridoren. An glatten Decken können die Melder mit einem Abstand von 9.1m angebracht werden. Andere Abstände hängen ab von der Deckenhöhe, der Luftzirkulation, von eventuell vorhandenen Querbalken, nicht isolierten Decken,...

- Installieren Sie den Rauchmelder nicht ganz oben an einer Giebeldecke, der tote Winkel könnte den Melder hindern, Rauch zu erfassen.
- Vermeiden Sie Bereich mit starken Luftzirkulationen, wie z.B. in der Nähe von Türen, Fenstern oder Ventilatoren. Schnelle Luftzirkulation kann den Rauch hindern, in die Rauchkammer einzutreten.
- Installieren Sie den Melder nicht in Bereichen mit starker Feuchtigkeit.
- Installieren Sie den Melder nicht in Bereichen in denen die Temperatur über 38°C steigt oder unter 5°C sinkt.









● Rauchmelder für minimalen Schutz
○ Rauchmelder für besseren Schutz

Brandschutz im Wohnbereich

Da die meisten Brände zu Hause vorkommen, sollten alle Familienmitglieder sich über den Brandschutz unterhalten und einen Evakuierungsplan besprechen.

1. Sind Elektroinstallationen und -geräte in einem einwandfreien Zustand? Vergewissern Sie sich z.B., daß kein Stromkabel beschädigt und daß kein Beleuchtungskreis überlastet ist. Wenn Sie Schwierigkeiten haben sollten, den Status Ihrer Einrichtung einzuschätzen, dann fragen Sie um Rat bei einem Fachmann.
2. Sind alle entflammbaren Flüssigkeiten sicher in luftdichten Behältern an einem belüfteten Ort aufbewahrt? Jegliche Reinigung mit entflammbaren Mitteln sollte vermieden werden.
3. Sind alle Gegenstände, welche Brandgefahr darstellen (z.B. Streichhölzer) außer Reichweite von Kindern aufbewahrt?
4. Sind Öfen und Holzverbrennungsgeräte korrekt installiert worden, sauber und funktionsbereit? Wenden Sie sich, wenn nötig, an einen Fachmann.

Evakuierungsplan

Im allgemeinen vergeht wenig Zeit zwischen dem Moment, an dem ein Brand entsteht, und dem Moment, an dem dieser Brand tödlich wird. Dies ist der Grund, weshalb es wichtig ist, einen Evakuierungsplan zu erstellen und Evakuierungsübungen durchzuführen.

1. Jedes der Familienmitglieder sollte sich an der Erstellung des Evakuierungplans beteiligen.
2. Studieren Sie die möglichen Fluchtwege aus jedem einzelnen Raum. Da die meisten Brände bei Nacht vorkommen, achten Sie besonders auf die Fluchtwege aus den Schlafzimmern.
3. Es ist von großer Bedeutung, ein Schlafzimmer evakuieren zu können, ohne die Tür öffnen zu müssen. Beachten Sie folgende Punkte bei der Erstellung eines Evakuierungsplans:
   - Vergewissern Sie sich, daß alle Fenster und Türen, die von Innen geöffnet werden können, auch einfach zu öffnen sind (daß sie z.B. nicht wegen Farbe klemmen).
   - Wenn das Öffnen oder der Zugang zu einer Tür oder einem Fenster, für Kinder, ältere oder behinderten Personen problematisch sein sollte, dann sehen Sie einen Hilfeplan vor.
     Sie müssen sich vergewissern, daß der Notdienst prompt auf das Brandsignal reagieren kann.
   - Wenn der Ausgang sich über dem Erdgeschoß befindet, dann sehen Sie eine Feuerleiter oder ein Seil vor, und lernen Sie damit umzugehen.
   - Alle Ausgänge vom Erdgeschoß müssen frei sein. Beseitigen Sie eventuellen Schnee, welcher die Terrassentür versperren könnte und achten Sie darauf, daß Gartenmöbel die Ausgänge nicht versperren.
   - Die Familie muß sich über einen Treffpunkt einigen, wo man sich dann vergewissern kann, ob alle Familienmitglieder der Gefahr entkommen sind (z.B. auf der anderen Straßenseiten oder bei Nachbarn).
   - Rufen Sie die Feuerwehr, sobald jeder das Haus verlassen hat.
   - Ein guter Plan beschleunigt die Evakuierung. Suchen Sie nicht nach der Brandursache und versuchen Sie nicht den Brand zu bekämpfen oder Sachwerte zu retten, da Sie kostbare Zeit dabei verlieren würden. Wenn Sie einmal draußen sind, dann kehren Sie nicht in das Haus zurück. Warten Sie auf die Feuerwehr.
   - Erstellen Sie Ihren Evakuierungsplan und führen Sie oft Übungen durch, damit jeder im Notfall, genau weiß was er zu tun hat. Aktualisieren Sie Ihren Plan, wenn die Anzahl Familienmitglieder sich ändert oder wenn z.B. Änderungen am Haus vorgenommen wurden.
   - Vergewissern Sie sich, daß Ihr Brandmeldesystem korrekt funktioniert, indem Sie Ihr System wöchentlich wie oben beschrieben überprüfen. Wenden Sie sich an Ihren Errichter bei Zweifel an der Funktionstüchtigkeit Ihres Systems.
   - Es wird geraten, sich beim lokalen Feuerwehrdienst über zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen bezüglich eines Brandmeldesystemes zu erkundigen und sich zur Erstellung eines Evakuierungsplanes beraten zu lassen. Bitten Sie den Feuerwehrdienst, Ihre Wohnung zu überprüfen.

ACHTUNG **Bitte sorgfältig durchlesen**

Bemerkung für den Errichter
Diese Anmerkungen beinhalten lebenswichtige Informationen. Da Sie der einzige sind, der mit dem Endbenutzer in Kontakt steht, liegt es in Ihrer Verantwortung, dem Benutzer dieses System alle Informationen zu übermitteln.

Systemstörungen
Das System wurde mit höchstmöglicher Effektivität entwickelt. Trotzdem kann es in gewissen Umständen, wie z.B. bei Brand, Einbruch oder Notfällen nicht den absoluten Schutz bieten. Jede Art von Gefahrenmeldesystem kann absichtlich beeinflusst werden, dass es nicht mehr voll funktionsfähig ist. Hier einige dieser Gründe:

- **Unzulängliche Installation**

Das Gefahrenmeldesystem muss korrekt installiert werden, damit es ausreichenden Schutz bietet. Jede Installation sollte durch einen professionellen Errichter abgenommen werden. Schlösser und Kontakte an Türen und Fenster sollten gesichert sein. Türen, Fenster, Mauern und die Decke sollten stabil genug sein, um den erwarteten Sicherheitsstandard zu bieten. Während und nach jeder Bauphase sollte die Anlage neu bewertet werden. Ausserdem sollte man die Anlage auch durch Feuerwehr und/oder Polizei abschätzen lassen.

- **Kriminelle Kenntnisse**

Das System beinhaltet Sicherheitsfunktionen, die bei der Herstellung sehr wirkungsvoll waren. Es besteht die Möglichkeit, dass Personen mit kriminellen Absichten Techniken entwickeln, die diese Funktionen nicht mehr so effektvoll machen. Daher ist es notwendig, das Gefahrenmeldesystem regelmässig nachschauen zu lassen, und gegebenenfalls aktualisieren zu lassen.

- **Einbruch**

Einbrecher können in das Gebäude gelangen, indem sie es durch ungesicherte Ein-/Ausgangstüren betreten, indem Sie Melder umgehen, Zubehörteile abtrennen, oder die Funktion der Anlage beeinflussen.

- **Netzspannungsausfall**

Die Zentrale, die verschiedenen Melder und viele andere Zubehörteile erfordern eine ausreichende Spannungsversorgung. Falls Zubehörteile über Batterien laufen, so muss darauf geachtet werden, dass die Batteriespannung ausreichend ist, und dass die Batterien korrekt installiert wurden. Zubehörteile die nur über AC Spannung versorgt werden, sind nicht funktionsfähig bei Stromausfall. Ausserdem können elektrische Geräte nach einem Stromausfall beschädigt werden. Daher sollte man nach jedem Stromausfall einen vollständigen Systemtest ausführen.

- **Batteriestörung**

Unter normalen Umständen bieten die Batterien der Funk-Zubehörteile dieses System eine mehrjährige Lebenszeit. Diese ist jedoch abhängig von der Verwendung, der Umgebung, sowie von der Art der Batterie. Hohe Feuchtigkeit, Hohe/Niedrige Temperaturen, sowie grosse Temperaturschwankungen beeinflussen die Lebenszeit der Batterie. Obwohl jedes Funk-Zubehörteil auf niedrige Batteriespannung überwacht wird, sollte man die Zubehörteile regelmässig testen und/oder warten.

- **Funk-Zubehörteile**

Unter manchen Umständen können die Signale der Funk-Zubehörteile den Empfänger nicht erreichen. So zum Beispiel Objekte aus Metall auf oder in der Nähe des Funk-Weges, Störung durch Manipulation oder sonstige Interferenzen.

- **Benutzer des Systems**

Es sollte vermieden werden, dass Personen, die nicht mit dem System vertraut sind, die Anlage bedienen. Ausserdem sollte darauf geachtet werden, dass Personen mit Behinderung nicht versehentlich die Panik oder Notruf Taste betätigen können, und genug Zeit haben, dass Gebäude zu verlassen oder zu betreten.

- **Rauchmelder**

Aus verschiedenen Gründen könnte ein Rauchmelder nicht rechtzeitig Alarm auslösen: er ist nicht korrekt oder an einem ungünstigen Platz installiert, er erkennt nicht die Rauchentwicklung in auf einer anderen Etage. Die Rauchentwicklung sowie der Brennwert ist bei jedem Brand unterschiedlich. So kann der Rauchmelder nicht alle Brände gleich erfassen. Man sollte vor allem folgende Unachtsamkeiten und Risiken vermeiden: im Bett rauchen, gewaltsame Explosionen, das Ausströmen von Gas, das nicht vorschriftmässige Aufbewahren von brennbaren Materialien, überladene elektrische Leitungen, Kinder, die mit Zündhölzern spielen. Ein Rauchmelder soll die Bewohner zeitig warnen, um Verletzungen oder gar den Tod zu vermeiden.

- **Bewegungsmelder**

Bewegungsmelder beschränken sich nur auf ihre Funktionalität und ihr Erfassungsbereich. Sie können nicht zwischen absichtliches Bewegen der Anwohner und Einbrecher unterscheiden. Bewegungsmelder erfassen keine Bewegung, die hinter Wänden, Decken, geschlossenen Türen oder Glastüren/-fenstern geschieht. Absichtliche oder unabsichtliche Manipulation, wie z.B. das Abdecken, Streichen, oder Besprühen der Linse beeinträchtigt die korrekte Funktionsweise des Melders. Passiv Infrarotmelder reagieren auf Temperaturschwankungen. So wird ihre Effektivität verringert, wenn die Umgebungstemperatur gleich oder höher ist als die durchschnittliche Körpertemperatur. Ausserdem beeinflussen Wärmequellen im Bereich des Melders die Erfassungsempfindlichkeit. Solche Wärmequellen sind Heizungen, Herde, Kamine, Anzugshauben, Sonnenlicht, Lampen,...

- **Alarmgeber**

Alarmgeber, wie z.B. Sirenen oder Blitzleuchten sollten so angebracht werden, dass sie Personen warnen oder schlafende aufwecken. Akustische Alarmgeber können durch andere akustische Geräusche (Fernseher, Radios,...) beeinträchtigt werden. Selbst laute akustische Alarmgeber sind eventuell für schwerhörige Personen nicht geeignet.

- **Amtsleitung**

Falls Alarme nur über die Amtsleitung übertragen werden sollen, so sollte man berücksichtigen, dass diese zeitweise ausser Betrieb oder besetzt sein können. Sie können eventuell auch durch Einbrecher übergeschnitten werden.

- **Defekt eines Komponenten**

Das System wurde mit viel Mühe entwickelt, um es so zuverlässig wie möglich zu machen. Trotzdem besteht immer die Möglichkeit, dass es nicht zufriedenstellend funktioniert, durch Defekt eines der Komponenten.

- **Unzulänglicher Test**

Die meisten Probleme, die die Funktionalität des Systems beeinflussen können, werden durch regelmässiges Testen oder durch die Wartung gefunden. Das gesamte System sollte wöchentliche getestet werden, sowie unmittelbar nach einem Stromausfall, einem Eibruch, einem versuchten Einbruch, einem Brand, einem Sturm, einem Erdbeben, oder falls Arbeiten innerhalb oder ausserhalb des Gebäudes vorgenommen wurden.

- **Sicherheit und Versicherung**

Ungeachtet seiner Fähigkeiten ist ein Gefahrenmeldesystem kein Ersatz für ein Eigentums- oder Lebensversicherung. Ein Gefahrenmeldesystem ist auch kein Ersatz für Eigentümer, Mieter oder andere Bewohner, die durch Unachtsamkeit eine Notsituation verharmlosen.

CE

Der Errichter:

Rimex Print: 4.2
29007165R002